

Wörgl, am 17.09.2024

## Offener Brief an den Bürgermeister der Stadt Wörgl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Riedhart,  
lieber Michael!

Wie bereits mehrfach in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates der Stadt Wörgl angesprochen, stellt die aktuelle, einseitige Festsetzung der Termine und der Uhrzeiten für die Gemeinderatssitzungen für eine Vielzahl von uns Mandatarinnen und Mandataren eine zunehmende Erschwernis dar.

Durch die Verlegung der Beginnzeiten von bisher 18:00 Uhr auf nunmehr 9:00 Uhr vormittags, müssen sich viele von uns GemeinderätInnen von ihrer Arbeit beurlauben lassen. Teilweise stehen wichtige Termine für Berufstätige einer gleichzeitigen Sitzungsteilnahme entgegen. Nicht zu Unrecht werden deshalb gemäß unseren Recherchen in **nahezu allen (!) Gemeinden Tirols** (außer Innsbruck als Landeshauptstadt und vereinzelt Dorfgemeinden) die Gemeinderats- und Stadtrats- bzw. Gemeindevorstandssitzungen **nach** den üblichen **Arbeits- und Geschäftszeiten** angesetzt – damit auch einfache, nebenberufliche KommunalpolitikerInnen – wie wir es sind – an demokratischen Prozessen in ihren Gemeinden mitwirken können. Dafür wurden wir ja schließlich auch gewählt!

Ganz abgesehen davon, sollte der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit zur **persönlichen Teilnahme** an einer Gemeinderatssitzung nicht erschwert werden.

Auch die von uns eingebrachten mündlichen und schriftlichen Anfragen, Gemeinderatssitzungen nicht zeitgleich mit Sitzungen gesetzgebender Körperschaften, wie zB des Tiroler Landtages, abzuhalten, wurden leider gar nicht oder nur unzureichend beantwortet.

In Anlehnung an das aktuell gültige **Gemeinderecht** besagt die Geschäftsordnung des Gemeinderates, dass „in der Regel Tag und Stunde so festzusetzen sind, dass möglichst **alle Mitglieder des Gemeinderates** an der Sitzung **teilnehmen können** (Widder, 5. Teil, Geschäftsordnung des Gemeinderates, in Pabel [Hrsg], Gemeinderecht, Rz 57).“

Diesem Umstand und dieser rechtlichen Vorgabe wird derzeit seitens der Stadt Wörgl nicht Rechnung getragen.

Daher bitten wir, die Unterzeichnenden dieses Schreibens, dich, als Bürgermeister unserer Stadt, nochmals offiziell, die Sitzungstage und -zeiten im Einvernehmen mit den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu akkordieren und gemeinsam festzulegen oder zumindest auf frühzeitige

Änderungswünsche einzugehen. Die Beginnzeiten sollten dabei so angelegt sein, dass reguläre Gemeinderatsmitglieder, wie auch deren Ersatzmitglieder, nicht auf Urlaubstage zurückgreifen müssen, die der Familie und/oder der Erholung gelten sollten.

Es ist für uns und die Bevölkerung Wörgls nicht nachvollziehbar warum ein Sitzungstermin auf mehrfache Nachfrage – bei einer Vorlaufzeit von fünf Monaten (!), also früh genug – nicht einvernehmlich verschoben werden kann.

In diesem Zusammenhang bietet sich ebenso eine generelle Überprüfung und Aktualisierung der Geschäftsordnung des Wörgler Gemeinderates an. Denn auch die einseitige Berichterstattung im Gemeinderat, samt unmittelbar diesem Tagesordnungspunkt folgendem Diskussionsverbot, zeugt keineswegs von demokratiepolitischen Mindeststandards und von Bürgernähe, sondern wird vielmehr als Schikane empfunden.

Viele Bürgerinnen und Bürger erachten diese Missachtung der GemeinderatskollegInnen anderer Fraktionen als respektlos und herablassend und erkennen das von dir erteilte „Redeverbot“ im Anschluss an eure Berichte als einseitig und demokratiepolitisch bedenklich. Insofern ersuchen wir dich, in Zukunft eine transparente und offene Diskussion direkt im Anschluss an eure Berichte zu ermöglichen.

In der Hoffnung auf Verständnis für unsere nachvollziehbaren Anliegen als demokratisch legitimierte GemeindevertreterInnen unserer Stadt, sehen wir einer zeitnahen, konstruktiven Rückantwort entgegen!

Mit kollegialen Grüßen

*BGM-Stv. Roland Ponholzer MBA*

*STR Christian Kovacevic*

*GRin Dipl.-Hdl. Iris Kahn*

*GR Christopher Lentsch*

*GR Walter Altmann*

*GRin Mag. Gabriele Madersbacher*

*GRin Astrid Rieser*

*GRin Patricia Kofler*

*GRin Özlem Harmanci*